

In Alban wurden bei einem Zusammenstoße zweier elektrischer Wagen 5 Personen getötet und 20 verletzt.
 In dem Orte Seind im russischen Gouvernement Ufa wurden durch eine Feuerexplosion 600 Häuser zerstört. 3000 Menschen sind obdachlos geworden.
 In der Richlandstraße, die der Dayton Coal and Iron Co. (in Tennessee) gehört, ereignete sich eine Gasexplosion, durch die 21 Mann um's Leben kamen und 9 schwere Brandwunden erlitten.
 In Rielor Hafen kenterte am ersten Pfingstfesttage ein Boot mit 3 Insassen. Zwei konnten gerettet werden, während der Dritte ertrank.
 Dem Steinweg zum Minister. Aus London wird berichtet, dass die Selbstbiographien der letzten Zeit werden wahrscheinlich weniger mit größerem Vergnügen gelesen werden als die schon bei Quindison and Co. in London erschienene Lebensgeschichte von Henry Broadhurst, von ihm selbst erzählt. Broadhurst war Unterstaatssekretär des Innern in der liberalen Regierung von 1886. Daß er es zu hohen Ehren bringen würde, war ihm in der Wiege nicht gesungen; es hat in England nur wenige Politiker gegeben, die ihren Weg aus einer armen Stätte zu der Ministerbank gefunden haben. Die Anfänge seiner Laufbahn waren nicht sehr ermutigend. „Ich bin im Monat April 1840 in dem Kirchspiel Littlemore in der Nähe von Oxford geboren“, erzählt Broadhurst. „Ich wurde in eine Privatschule geschickt und erhielt gegen ein Entgelt von einem Schenker wöchentlich viel Unterricht in Verbindung mit vielen Schlägen. Der Schullehrer besaß zweifellos eine ausgezeichnete Fähigkeit zu unterrichten, aber meine Fähigkeit zu lernen, war keineswegs gleich groß. Unsere Ansichten über das Buchstaben gingen auseinander, und wenn ein Streit entstand, mußte ich natürlich als der Schwächere den Kürzeren ziehen. Zum Glück wurden meine Dienste häufig zu Hause gebraucht, und mit zwölf Jahren entließ ich dem Frohnrogg schließend.“ Eine Zeit lang war der junge Broadhurst gelegentlich bei einem Großschmied beschäftigt, dann trat er als Steinmetz in das erste Leben ein. Als jüngster Arbeiter hatte er jedoch zunächst eine höchst mannigfaltige Arbeit. Um acht Uhr Morgens mußte ich dafür sorgen, daß heißer Thee oder Kaffee für 30 oder 40 Mann fertig war. Um zehn mußte ich dann meine Reife durch den Arbeitsplatz beginnen und sehen, wie viel Maß Bier um elf Uhr gebraucht würden, und diese Arbeit wiederholte sich um drei Uhr. Nicht in der Nähe waren viele Wirtschaften, aber ich mußte das Bier fast eine Meile entfernt holen, weil der Wirth Ausschier des Arbeitsplatzes war, eine Stellung, die mit großer Macht ausgestattet ist.“ Nachdem Broadhurst in seinem Handwerk so lange gearbeitet hatte, bis es an Arbeit fehlte, wanderte er durch das Land und suchte eine Gelegenheit, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Nach und nach wurde er Mitglied, dann Führer der Arbeiterbewegung. Als er später, nach jahrelanger parlamentarischer Thätigkeit, zum Ministeramt erhoben wurde, meinte ein edler Lord höflich, daß jetzt, da Mr. Broadhurst zum Unterstaatssekretär des Innern ernannt worden war, es richtig wäre, Charles Peace, den berühmten Verbrecher, zum ersten Polizeikommissar zu ernennen. Andere Personen hatten jedoch über Broadhurst andere Ansichten, und in jener Zeit wurde er zwei Mal nach Sandringham eingeladen. Als der Prinz von Wales hörte, daß ich in der Regel nicht auswärts binirte und daß ich keinen Prozedur besaß, erneuerte er seine Einladung in einer Form, daß ich sie nicht ausschlagen konnte, ohne mich eines unzerzeihlichen häuslichen Lebens schuldig zu machen. Ich will nicht behaupten, daß ich dieses Anerbieten königlicher Gattenschaft mit dem größten Entzücken annahm. Ich verbrachte bei dem Prinzen und der Prinzessin drei Tage in Sandringham, und ich kann aufrichtig sagen, daß ich niemals mehr nach meinem Wohlfühlen aufgenommen wurde und mich niemals mehr zu Hause gefühlt habe, als bei dieser Gelegenheit. Bei meiner Ankunft führte Se. Königl. Hoheit mich persönlich in meine Zimmer, sah sorgfältig nach, ob Alles in Ordnung war, schürte das Feuer an, und nachdem er sich dann überzeugt hatte, daß für alle meine Bedürfnisse gesorgt war, zog er sich zurück und ließ mich den Abend allein. Um den Schwierigkeiten mit der Toilette zu begegnen, wurde mir jeden Abend das Dinner in meinen eigenen Zimmern serviert.“

Wertvolle wichtige Neuheit!

Sanatogen

bringt Leidenden, Reconvalescenten, Schwächlichen

bisher nicht gekannte Erfolge als natürliches Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

Erprobt und glänzend bewährt befunden in den Kliniken der Herren Geheimräthe und Professoren von Leyden und Eulenburg in Berlin, von Schrötter und Frühwald in Wien und vielen anderen Krankenhäusern, ebenso im Sanatogen-Kinderheim zu Birkenwerder. Viele Hunderte Atteste von Professoren und Aerzten!

Fortgesetzt vermehrte Nachfrage! Man verlange Broschüre! Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Bauer & Cie., Berlin SO. 16, Adalbertstrasse 41.

Herr Dr. med. Ferd. Siegl, Salkov, schreibt: „Eklatante Erfolge habe ich bei einem sehr schweren Falle von Neurasthenie (Nervenschwäche) gehabt. Schlaflosigkeit, Muthlosigkeit, kurz der ganze Symptomencomplex der Nervenschwäche ist geschwunden, so dass Patient sich wie neugeboren fühlt.“

Herr Dr. L. Redtenbacher, k. k. Primararzt der III. med. Abtheilung im k. k. allgemeinen Krankenhause zu Wien, schreibt: „Die Sanatogen-Präparate haben sich insbesondere bei schweren Fällen von Anämie (Blutarmut) auch älterer Personen sehr bewährt.“

Nach deutschem Reichspatent hergestellt aus dem Erwisser der frischen Kuhmilch (95 Theile) und dem wichtigsten Bestandtheil der Gehirn- und Rückenmarksubstanz, einem Spaltungsprodukt des Lecithin, der Glycerinphosphorsäure (5 Theile), Sanatogen übt vermöge seiner Zusammensetzung einen ausgesprochenen Einfluss auf die Nerven aus, erheitert das Gemüth.

Quod munus rei publicae

Unsere früheren Schüler und Lehrer haben es sich nicht nehmen lassen, dem Unterzeichneten aus Anlass seiner 25jährigen Thätigkeit als Direktor eine ihn hochehrende Festfeier zu veranstalten. Ueber all mein Verdienst und Erwarten bin ich aus nächster Nähe wie aus weiter Ferne mit herzlichsten Kundgebungen, Blumen und reichen Ehrengaben in einem Maasse beglückt worden, dass ich kaum im Stande sein werde, jedem Einzelnen meinen tiefempfundnen Dank kundzugeben und veranlasst bin, ihn hierdurch zum Ausdruck zu bringen. Bewahren Sie die alte Treue auch in Zukunft

Ihrem

A. Thümer;

Blasewitz, den 29. Mai 1901.

Gaut- u. Geschlechtskrankheiten,

Syphilis, chronische Gonorrhoeiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Manneschwäche heilt nach langjähriger Erfahrung schnell, sicher und streng diskret, ohne Quecksilber, ohne Berufshörung (auswärtig brieflich)

K. Schaller, Dresden-A., Wettinerstr. 26, I.
 Sprechzeit täglich von früh bis Abends, auch Sonntags.

Heiraths-Gesuch.

Distinguirter Dame, Fräulein oder Wittwe ohne Anhang ist selten günstige Gelegenheit geboten zur Vermählung mit verwittwet. Großindustriellen, Restekant, Anfangs Bierziger, gesund, ist von sympathischem Aeußeren und Besitzer großer Grundstücke mit allem Komfort in wunderbarer Lage. Entsprechendes größeres Vermögen erwünscht. Strenge Diskretion Ehrensache. Ausführl. Mittheilungen erbeten unt. N. 5225 in die Exped. d. Bl.

Kirschen-Verpachtung.

Die Kirschen der Rittergüter Schleinitz und Weichwitz und des Vorwerthes Leuben sollen in 5 Abtheilungen, beagl. die Kirschen des Rittergutes Graupzig und des Rittergutes Godelitz sollen

Dienstag den 4. Juni 1901

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthose zu Schleinitz verpachtet werden. Die Pachtabingungen werden vorher bekannt gegeben. Die Erlicher haben die Hälfte der Pachtkumme sofort zu erlegen.
Hennig. E. Grubbe. H. verw. Knäbel.

Kirschen-Nutzung

vom Rittergut Eibersdorf bei Dürröbendorf, welche normal reich entwickelt, soll **Dienstag den 4. Juni** Mittags 1 Uhr meistbietend bedingungsweise gegen Baargeld verpachtet werden.
C. Hähnel.

„Kurhaus“ Juist,

Gotel n. 1. Logisband 1. Stages. Geöffnet 1898 (Fernsprecher). Direkt am Badestrand und über dem Ort gelegen, enthält 110 eleganter Zimmer mit 200 Betten, sammt Aussicht auf's Meer. Elektr. Licht, Wäder, Kanalflor. u. Tropfen durch die Verwaltung A. Simon, Juist.

Versteigerung: Marschallstrasse 34.

Donnerstag, den 30. d. Mts., Vorm. von 10 Uhr an, gelangen meistbietend zur Versteigerung: 4 echte Nuss-Schreibtische, echte Kleider-, Bücher- und Waschtische, Verticos, Nuss- und Steatithe, Nohelstühle, Waichliche, Nachschränke, Kommoden, Buchenschränke, 2 hochlegante Polsterarmaturen, 3 Chaiselongues mit Leder, 16 neue Sophas, 6 Nussbaum-Trumeaux, 8 Pfeilerstühle mit Konsolen, 10 Gebett neue Federbetten, 6 große Plüsch-Trapeziche, 8 Verlangen, Portieren, Gardinen, 2 neue Kinderwagen, 30 gemalte Bettstellen mit Federbetten, 3 gemalte Kleiderstühle und Verticos.
Max Jaffe, Auktionator.

Versteigerung.

Freitag, den 31. Mai, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt **Al. Padohstraße 1-3** im Auftrage der Treddner Portland- und Lagerhaus-Ges. vorm. G. Thamm eine Partie verschiedenes Lagergut, als: diverse Möbel, Koffer, Kleider, Wäsche, eine Kiste dekorierte Nippfachen, Messerutheiter, eine Vabentahl, zwei Balkons Citronensaft, sowie Transmissionen mit Holzernen und eisernen Nienstschrauben, Lagerböcke, 25 neue Möbel, ein kompl. Werkzeugschrank u. fernere um 11 Uhr zu Pintelmann's Auktion gehörig:
 eine grosse Pittler'sche Revolverdrehbank mit Zubehör zur Versteigerung.
Bernhard Canzler, Rath's-Auktionator u. verfil. Taxator.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschenutzung an den Realitäten Straßen des Bauverwalterebezirks Döbeln soll gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden verpachtet werden, und zwar:

Dienstag den 4. Juni d. J.

von Vormittags 11 Uhr an im Gasthose zu Fischenberg b. Leisnig die Kirschenutzung auf der 1. und 2. Abtheilung der Döbeln-Leisniger Straße, der 1. Abtheilung der Leisnig-Chemnitzer Straße, der 1. und 2. Abtheilung der Leisnig-Elshager Straße, der 1. Abtheilung der Leisnig-Grimmer Straße und der Döbeln-Grimmer Straße;

Mittwoch den 5. Juni d. J.

von Vorm. 10 Uhr an im Gasthose „Zur Taube“ in Kleinbauchitz b. Döbeln die Kirschenutzung auf der 1. und 2. Abtheilung der Döbeln-Kleinbauchitzer Straße, der 1. und 2. Abtheilung der Roffen-Elshager Straße, der 1. Abtheilung der Döbeln-Roffener Straße und der 1. Abtheilung der Döbeln-Leisniger Straße;

Donnerstag den 6. Juni d. J.

von Vormittags 11 Uhr an im Gasthose zu Fiemmingen b. Gartha die Kirschenutzung auf der 6. und 7. Abtheilung der Roffen-Goldiger Straße und der 2. Abtheilung der Leisnig-Chemnitzer Straße;

Freitag den 7. Juni d. J.

von Vormittags 11 Uhr an im Gasthose zu Ehdorf b. Rohlwein die Kirschenutzung auf der 1. bis 5. Abtheilung der Roffen-Goldiger Straße, der 1. und 2. Abtheilung der Rohlwein-Rauhenberger Straße, der Roffen-Gaimshener Straße, der Gaimshener Waldheimer Straße und der Döbeln-Rohlweiner Bergstraße.
Döbeln, am 26. Mai 1901.
Königliche Strassen- und Wasserbaupolizei.
Königliche Bauverwalterei.
Dr. Ringel. Burthardt.

Die Kirschenutzung

vom Rittergut Borthen bei Leisnig soll verpachtet werden und werden Gebote bis 2. Juni erbeten.

Alle Rad-Reparaturen, Neuemontirung und Verstellung, liefert schnell und billig.
M. Engel, Reparatur-Anstalt, Tredden-Grana.

Heirath.

Stattliche Wittve mit Vermögen, in den 40er J., wünscht Eheschließung mit alt, gutsit. Herrn von angeneh. Gesicht. Einführung sofort durch **Bureau Linn Elias,** Johannisstraße 9, I. Sprechzeit von 11 Uhr an

Heide i. Dame wünscht Heirath. Nicht annehmene Offerten erb. „Recht“ Berlin Post 13.

Alle Gas-Leuchten

Auerlicht
Carl Valentin
 Bankstr. I.

Zur Sommer-Saison!

Cylinderhüte

Strohüte
 Grosse Auswahl
 Billigste Preise

Stiefe und weiche Filzhüte.
 sowie sämtliche auf dem Gebiete der Mode erdienenen Neuheiten findet man in der größten Auswahl im altrenommirten Geschäft von **Bruno Köberling, Wallstraße 12,** zu den billigsten Preisen.

Seite 13 „Treddner Nachrichten“ Seite 13
 Mittwoch, 29. Mai 1901 Nr. 147